

**Neunter Geschäftsbericht  
und Jahresrechnung über das Geschäftsjahr  
1975**



## Verwaltungsorgane

### Verwaltungsrat:

Präsident:	Dr. E. Siegfried, alt Gemeindepräsident, Lyss
Vizepräsident:	A. Staudenmann, Lehrer, Sekretär SWG, Worben
Mitglieder:	Fr. Hofmann, Präsident SWG, Lattrigen W. Kasser, Vorstandsmitglied SWG, Täuffelen R. Kohler, Gemeinderat, Biel F. Linder, Gemeinderat, Biel A. Mäder, Gemeindepräsident, Lyss E. Renz, Direktor Gas- und Wasserwerk Biel H. Ris, Verwalter der Gemeindebetriebe Lyss W. Schiess, techn. Adjunkt GWB, Biel Fr. Stähli, Stadtpräsident, Biel

### Technische Kommission:

Vorsitz:	E. Renz, Direktor Gas- und Wasserwerk Biel
Mitglieder:	H. Ris, Verwalter der Gemeindebetriebe Lyss W. Schiess, techn. Adjunkt GWB, Biel Alternierend ein Mitglied der SWG

**Kontrollstelle:** Allgemeine Treuhand AG, Biel

**Geschäftsstelle:** Gas- und Wasserwerk der Stadt Biel

**Buchhaltungsstelle:** Treuhandbüro REVISIA, Biel

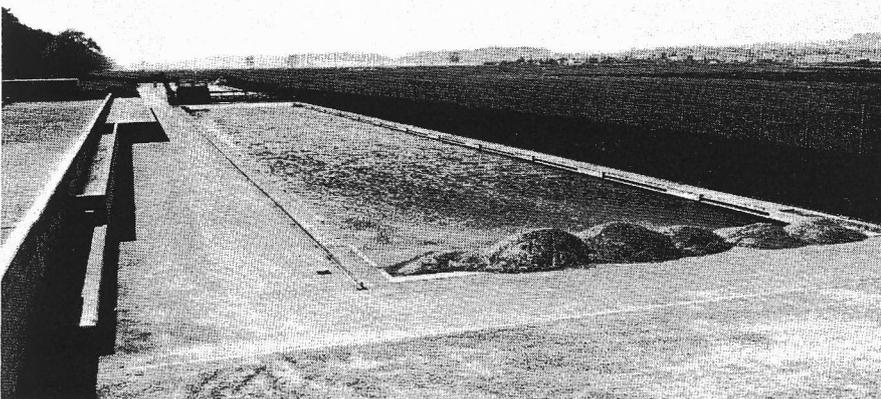
Der Geschäftsbericht der Wasserverbund Seeland AG kann kaum abgelegt werden, ohne kurz auf das Problem der Rezession, von der auch unsere Region schwer betroffen wurde, einzugehen. Es zeichnete sich im abgelaufenen Geschäftsjahr eine zunehmende Unsicherheit der Bevölkerung über die künftige Beschäftigungs- und Einkommenslage ab. Dieser Faktor sowie ein Rückgang des Gastarbeiterbestandes, zunehmende Kurzarbeit und ein Anstieg der Zahl der Arbeitslosen bewirkten unweigerlich eine Abnahme der Konsumnachfrage im Inland. Diese Fakten und, nicht zuletzt, ein ausgesprochenes Spardenklima, haben gleichfalls dazu geführt, dass der Wasserkonsum in unserem Versorgungsgebiet rückläufig war.

Trotz dieses momentanen, relativ kleinen Minderverbrauches darf man nach wie vor feststellen, dass die Sicherung des Wasserdangebotes in quantitativer und qualitativer Hinsicht, wie sie durch den Wasserverbund und seine Partner gewährleistet wird, langfristig gesehen die optimale Lösung darstellt.

Aufgrund der stark verminderten Bestellungseingänge zeichnete sich in der Industrie eine Investitionsflaute ab, die noch verschärft wurde durch abnehmende Arbeitsvorräte, überhöhte Fertigwarenlager und gezwungenermaßen vorgenommene Produktionsdrosselungen. In Anbetracht der Verschlechterung der Ertragslage sowie der ungünstigen Absatz- und Gewinn-Aussichten, bestand praktisch keine Neigung zu Neuinvestitionen. Im argen lag es ganz allgemein mit der Uhrenindustrie: Da auch hier die Lagerbestände sehr hoch waren, konnte weder eine Stabilisierung, noch eine Belebung der Konjunktur erreicht werden.

In allen Branchen der Bautätigkeit ging es abwärts; entsprechend reduzierte sich beispielsweise die Zahl der publizierten Bauausschreibungen im November 1975 gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres – gesamt-schweizerisch gesehen – um rund 20 Prozent. Zur Stützung des hartbetroffenen Baumarktes hat der Bund Subventionen ausgesetzt, die für Arbeiten ausserhalb eines normalen Bauprogrammes beansprucht werden können. Als Folge dieses ungünstigen Konjunktur-Rückganges hat sich die Lage an der Preisfront verbessert. Insbesondere auf dem Bausektor waren keine Auftriebsimpulse mehr zu verzeichnen, es wurde vielmehr ein Rückgang auf die Vorjahrespreise festgestellt.

Die auf Ende Jahr bereits in ihren Auswirkungen überblickbare Bauabrechnung zeigt immerhin, dass trotz der gegenwärtigen Rezession, beim Bau der Anlagen in Gimmiz ein äusserst günstiges und bis heute nicht unterbotenes Preisniveau ausgenutzt werden konnte.



Grundwasser-  
anreicherungs-  
anlage der BKW  
am Hagneckkanal

II. Wasserbezug

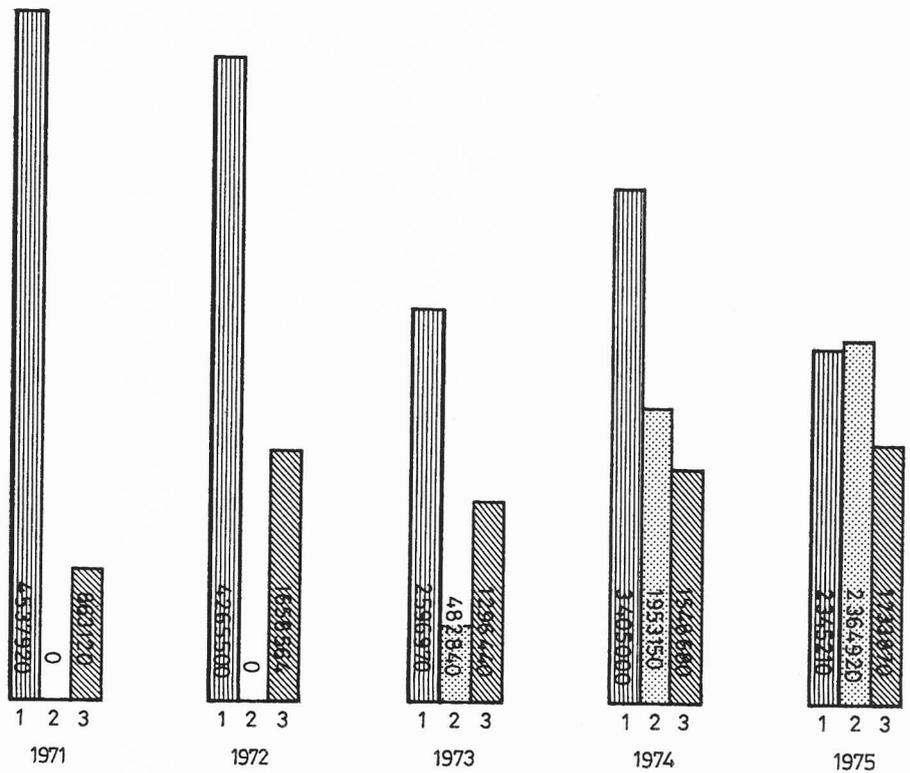
Den Fassungen in Gimmiz wurden durch die Partner folgende Grundwassermengen entnommen:

Biel	2 345 210 m <sup>3</sup>	(1974: 3 405 000 m <sup>3</sup> )
SWG	2 364 920 m <sup>3</sup>	(1974: 1 953 150 m <sup>3</sup> )
Lyss	1 733 870 m <sup>3</sup>	(1974: 1 548 680 m <sup>3</sup> )
<b>Total 1975</b>	<b>6 444 000 m<sup>3</sup></b>	

Der Rückgang des Bieler Bezuges ist auf die Inbetriebnahme des Seewasserwerkes Mitte 1975 zurückzuführen.

WASSERBEZUG DER PARTNER m<sup>3</sup>

1 = BIEL  2 = SWG  3 = LYSS 



### Chemische Untersuchung der Wasserproben aus den Grundwasserfassungen 1, 2 und 3

Datum der Probenahme	8.1.1975			12.2.1975			14.3.1975			9.4.1975			7.5.1975			11.6.1975			17.7.1975			14.8.1975			15.9.1975			15.10.1975			12.11.1975			3.12.1975			
Fassungen Nr.	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	
Temperatur der Luft °C	6.2	6.2	6.0	10.4	11.5	11.8	Ausser Betrieb	6.9	6.8	4.1	4.2	4.5	15.5	12.9	16.4	15.8	15.5	16.0	22.9	23.5	25.5	28.9	27.0	28.1	16.1	16.0	15.0	16.5	19.1	18.0	11.0	10.0	11.7	1.5	1.1	1.0	
Temperatur des Wassers °C	11.0	10.6	10.1	10.7	10.5	11.0		10.5	11.1	11.0	10.5	11.1	12.0	11.4	11.9	11.5	11.0	11.7	11.1	11.8	11.7	11.4	11.7	11.2	10.7	11.5	11.3	10.8	11.3	11.0	11.2	11.1	11.0	11.2	11.1	10.3	11.0
Gesamthärte °f	20.5	27.9	21.5	21.5	29.4	22.6		29.7	22.6	20.9	29.4	22.9	20.6	27.5	21.4	20.9	26.9	20.7	20.0	30.4	21.3	19.7	26.8	20.6	21.0	30.9	21.1	22.2	30.7	22.4	23.6	37.9	23.0	25.0	32.0	23.9	
Karbonathärte °f	17.1	22.5	17.6	18.1	23.6	18.6		24.2	18.8	17.5	23.9	18.6	17.0	22.9	17.8	17.3	21.9	17.1	16.4	23.5	17.0	16.5	21.6	16.9	17.2	24.7	17.5	19.1	24.6	18.7	19.0	28.0	18.8	20.0	24.6	19.4	
Bleibende Härte °f	3.4	5.4	3.9	3.4	5.8	4.0		5.5	3.8	3.4	5.5	4.3	3.6	4.6	3.6	3.6	5.0	3.6	3.6	6.9	4.3	3.2	5.2	3.7	3.8	6.2	3.6	3.1	6.1	3.7	4.6	9.9	4.2	5.0	7.4	4.5	
pH-Wert	7.98	7.70	7.87	7.91	7.63	7.80		7.56	7.72	7.89	7.61	7.82	7.98	7.73	7.88	7.89	7.66	7.87	7.97	7.62	7.86	7.95	7.68	7.86	7.89	7.56	7.86	7.88	7.58	7.82	7.82	7.71	7.79	7.79	7.59	7.82	
Sauerstoff mg/l	5.9	4.5	4.2	5.1	4.2	4.2		4.3	4.3	4.9	4.3	4.0	6.7	5.6	7.2	6.8	5.2	5.2	5.4	7.0	5.6	5.6	4.6	5.1	5.2	4.3	5.1	5.3	5.1	4.9	5.0	8.4	4.6	4.9	4.8	5.1	
Sauerstoff-Sättigung %	53.2	40.2	37.1	45.7	37.4	37.8		38.3	38.8	44.1	38.3	36.1	61.7	50.9	66.2	61.9	46.8	47.5	49.4	63.2	51.3	51.2	41.8	46.7	47.1	38.5	46.4	48.1	45.7	44.4	45.1	75.7	41.6	44.2	42.6	45.9	
Sauerstoff-Zehrung mg/l	1.0	—	—	0.1	0.1	0.0		0.0	—	0.2	0.3	0.2	2.2	1.0	3.3	0.4	1.1	0.6	0.8	0.8	0.8	0.7	0.4	0.2	0.1	0.0	0.4	0.0	0.2	0.1	0.8	0.0	0.4	0.0	0.6		
Oxydierbarkeit mg/l	1.8	2.0	1.8	1.5	1.5	1.4		1.6	1.9	2.1	1.7	1.7	2.1	2.1	2.2	2.0	2.3	2.3	1.3	1.9	1.5	1.6	1.8	1.5	1.7	2.2	1.7	1.2	1.7	1.7	2.0	2.5	2.1	2.5	2.4	1.9	
Eisen mg/l	0.02	0.02	0.06	0.03	0.03	0.02		0.08	0.03	0.04	0.04	0.05	0.02	0.01	0.02	0.04	0.02	0.02	0.00	0.00	0.01	0.03	0.05	0.02	0.02	0.03	0.02	0.03	0.03	0.02	0.03	0.02	0.02	0.03	0.05	0.02	
Mangan mg/l	0.04	0.03	0.04	0.02	0.02	0.07		0.02	0.02	0.05	0.06	0.03	0.02	0.02	0.01	0.01	0.02	0.02	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.01	0.00	0.01	0.01	0.02	0.05	0.02	0.02	0.02	0.02	0.05	0.02	
Nitrate (NO <sub>3</sub> ) mg/l	8.6	15.7	11.0	12.5	17.9	12.7		16.8	12.0	11.0	16.5	12.0	9.5	14.9	9.7	17.4	22.5	14.5	9.2	20.5	8.9	9.5	15.6	9.7	10.1	19.1	9.9	12.3	21.3	12.0	11.7	17.6	12.3	14.1	21.8	12.7	
Nitrite (NO <sub>2</sub> ) mg/l	0.00	0.00	0.00	0.04	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00		
Ammonium (NH + 4) mg/l	0.01	0.01	0.01	0.00	0.00	0.00	0.01	0.01	0.01	0.01	0.01	0.01	0.01	0.01	0.00	0.01	0.01	0.01	0.01	0.01	0.01	0.01	0.01	0.02	0.02	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03	0.01	0.01	0.02	0.01	0.01		
Chloride (Cl) mg/l	4.4	8.0	6.2	4.7	8.7	6.6	9.7	6.7	4.5	9.0	7.5	4.4	8.1	6.5	4.9	7.3	5.9	5.6	11.3	7.8	4.3	7.8	5.1	5.0	11.2	6.2	5.6	11.5	6.3	7.6	12.5	7.6	7.0	12.4	6.8		

WVS

### III. Betrieb der Anlagen

Im Berichtsjahr sind keine nennenswerten funktionellen Störungen aufgetreten, kleinere konnten umgehend durch das Wartungspersonal behoben werden. Reparaturen durch die Lieferfirmen mussten am Temperaturschreiber und am Stromversorgungsgerät für die Registrierwerke vorgenommen werden.

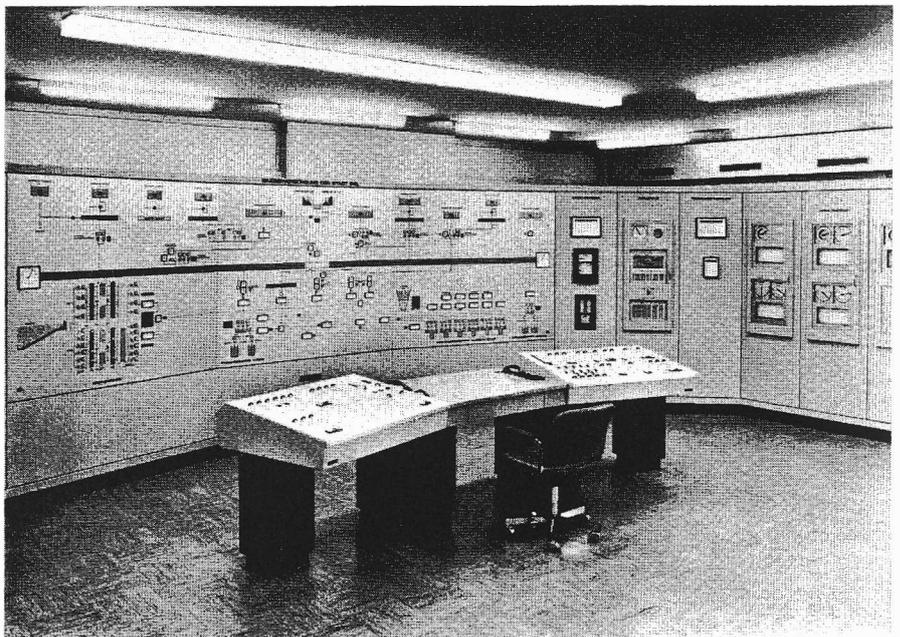
Nach Fertigstellung der neuen Betriebswarte im Gas- und Wasserwerk Biel, konnte nach entsprechenden Umbau- und Anpassungsarbeiten die Fernmeldung nach Biel grösstenteils in Betrieb genommen werden. An der Grundwasser-Pegelmessung sind allerdings noch einige Anpassungen vorzunehmen.

Die Ozonanlage musste im abgelaufenen Jahr nicht in Betrieb genommen werden.

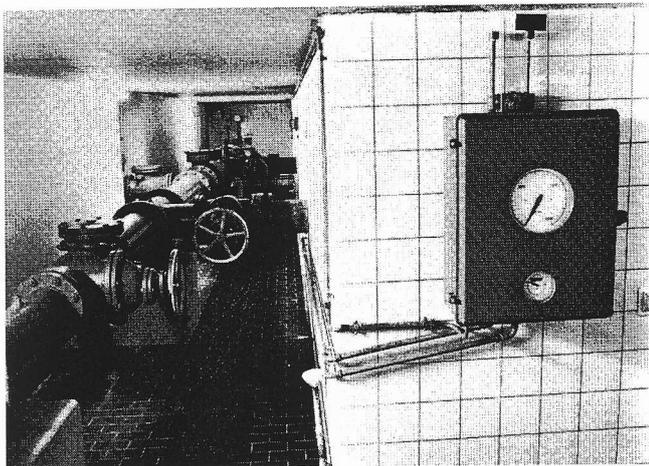
An den Kontaktkolonnen der Ozonanlage waren zu verschiedenen Malen Abdichtungsarbeiten vorzunehmen.

In der Reservoir-Aussenkammer wurde der Schutz-Mörtelüberzug entfernt, um eine mögliche bakteriologische Verunreinigung des Wassers zu verhüten. Die vielen Besucher, wie auch die verschiedenen Reparaturarbeiten in den Kontaktkolonnen und dem Hochreservoir, bedingten einen vermehrten Einsatz des Reinigungspersonals.

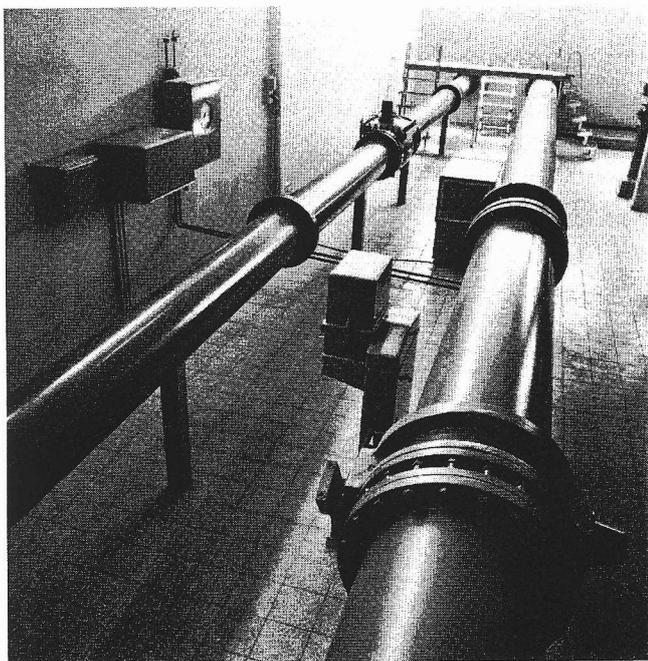
Dank der wöchentlichen Kontrolle aller Anlagen war der kontinuierliche Betrieb gewährleistet.



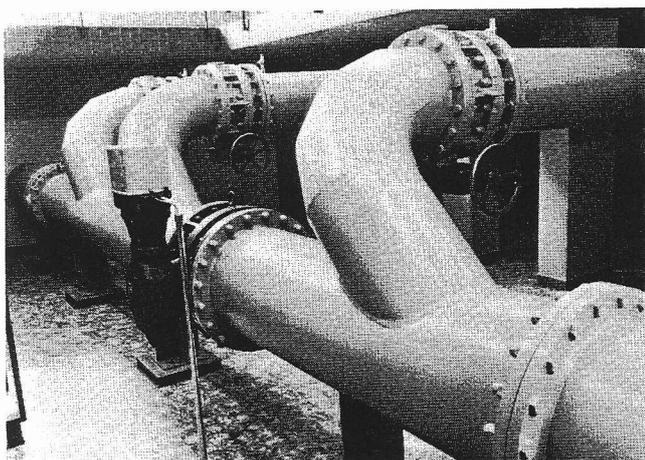
Die ständig überwachte Betriebszentrale im Gas- und Wasserwerk Biel



Übernahmestation  
der Wasser-  
versorgung Lyss  
im Schachen



Übernahmestation  
der SWG in Worben



Übernahmestation  
der Wasser-  
versorgung Biel  
im Worbengrien

#### IV. Tätigkeit der Gesellschaftsorgane

Am 25. Juni 1975 wurde, erstmals in den eigenen Räumlichkeiten, die Generalversammlung abgehalten. Der Präsident hob in seinem Jahresbericht speziell den ungestörten Betrieb aller technischen Anlagen hervor und wies auch darauf hin, dass im Berichtsjahr der Prozess gegen die ZRA wiederum ohne konkrete Ergebnisse blieb. Im weiteren konnte, aus erklärlichen Gründen, die endgültige Bauabrechnung noch nicht vorgelegt werden. Die statutarischen Geschäfte wurden seitens der Generalversammlung im normalen Rahmen behandelt und den Anträgen des Verwaltungsrates wurde zugestimmt.

Nach einer vorherigen Besichtigung der Anlagen, beehrte Herr Oberingenieur Merki des Kant. Wasser- und Energiewirtschaftsamtes als Gast die Generalversammlung. In seiner vielbeachteten Grussadresse qualifizierte er die Struktur, wie auch die ausgeführten Anlagen der Wasserverbund Seeland AG als richtungsweisend für weitere regionale und überregionale Zusammenhänge von Wasserversorgungen.

Nach Vollendung der Bautätigkeit ist es dem Verwaltungsrat gelungen, in lediglich vier Sitzungen folgende Geschäfte zu behandeln:

- Zuhanden der Generalversammlung wurde die Betriebsrechnung 1974 sowie das Budget 1975 bearbeitet. Trotz der erstmaligen Aufstellung einer Betriebsrechnung konnte festgestellt werden, dass die Übereinstimmung mit dem entsprechenden Voranschlag in einem absolut vertretbaren Rahmen lag.
- Mit grossem Bedauern hat der Verwaltungsrat vom Hinschied des langjährigen Experten und über unsere Landesgrenzen hinaus bekannten Geologen Prof. Rutsch Kenntnis genommen.
- Der Antrag der Technischen Kommission zum Beitritt der Wasserverbund Seeland AG als Kollektivmitglied in den Schweiz. Verein von Gas- und Wasserfachmännern wurde genehmigt.
- Gemeinsam mit dem Ingenieur wurde die Gestaltung der Bauabrechnung besprochen und die Vorlage der fertigen Abrechnung zuhanden der nächsten Generalversammlung festgelegt.
- Die Vorverlegung des Jahresabschlusses auf den 30. September wurde auf Wunsch aller Verbundpartner genehmigt, mit dem Beschluss, die hiezu notwendige Statutenänderung durch die kommende Generalversammlung ratifizieren zu lassen.
- Im Prozess gegen die ZRA hat sich leider eine weitere Verzögerung ergeben. Den Experten wurde seitens des Obergerichtes eine neue Fristverlängerung gewährt, die infolge eines Formfehlers nicht vor Ende Jahr abgelaufen war. Als erfreulich darf jedoch das ablehnende Urteil des Obergerichtes in bezug auf eine durch die Gegenpartei verlangte neue Expertise gewertet werden.

Die Technische Kommission behandelte in vier Sitzungen die mit dem Betrieb der Anlagen im Zusammenhang stehenden Arbeiten sowie die Grundwasseruntersuchungen betreffend den Bau des Kraftwerkes Aarberg und dessen Auswirkungen auf die Fassungen der Wasserverbund Seeland AG, insbesondere die Einhaltung der Konzessionsbestimmungen.

## V. Wichtigste Bautätigkeit der Partner

WVS

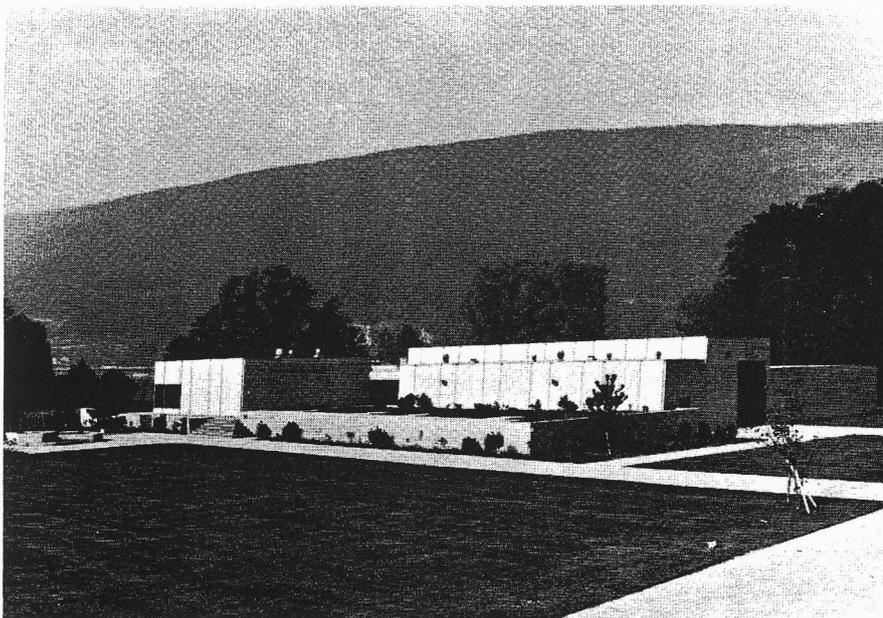
### Biel

Zur Sicherstellung der Wasserversorgung der Stadt Biel im Falle einer qualitativen Beeinträchtigung der Merliquelle und zur Absicherung des Spitzenbedarfs wurde die Aufbereitung von Seewasser realisiert. Das Werk liegt unmittelbar am rechten Bielerseeufer, auf dem Strandboden von Ipsach; es wurde in der Zeit vom Oktober 1971 bis Oktober 1974 erbaut und absolvierte seinen ersten Probelauf im November 1974. Seit Ende Juni 1975 fördert es versuchsweise – und seit Mitte Oktober 1975 offiziell – Trinkwasser in das Bieler Versorgungsnetz.

Die Anlage ist auf eine maximale Förderkapazität von 1800 m<sup>3</sup> pro Stunde (ausbaubar auf 3600 m<sup>3</sup>/h) ausgelegt, so dass bei einem zwanzigstündigen Pumpbetrieb im heutigen ersten Ausbau 36000 m<sup>3</sup> pro Tag aufbereitet werden können.

In jahrelangen Versuchen, mit Hilfe einer Pilotanlage, wurde das Konzept zur Aufbereitung von Bielerseewasser zu gutem Trinkwasser ermittelt. Es umfasst folgende sieben Stufen:

- Vorchlorierung zur Bekämpfung der Wandermuschel
- Vorflockung mit Aluminiumsulfat zur Mikroflokkulation feinsten Verunreinigungen
- Vorfiltration über Zweischichtfilter mit gröberer, spezifisch leichter Bimsaufschüttung und darunterliegendem Quarzsand zur Entfernung des geflockten Materials, zur Raumfiltration und abschliessenden Oberflächenfiltration, die nahezu alle Schwebestoffe zurückhält



Seewasserwerk der Stadt Biel

## WVS

- Oxydation mit Ozon zur Mineralisierung organischer Verunreinigungen, zur Sauerstoffanreicherung und Schönung des Wassers
- Haupt- und Adsorptionsfiltration über Zweischichtfilter mit spezifisch leichterer Aktivkohleaufschüttung und darunterliegendem Fein-Quarzsand zur Adsorption beziehungsweise Feinstfiltration
- Neutralisation mit Natronlauge zum Abbinden der aggressiven Kohlensäure
- Entkeimung mit Chlordioxyd zur Entfernung restlicher Keime und Bakterien, die nach der Aufbereitung noch vorhanden sind, sowie zum Schutz vor Nachinfektion im Verteilnetz.

## SWG

### **Anschluss der Wasserversorgung der Gemeinden Bühl und Walperswil**

Die Gemeinden Bühl und Walperswil besitzen seit dem Jahr 1901 ihre eigene Wasserversorgung, wobei die Einspeisung von der Gemeinde Aarberg durch zwei Leitungen von je 120 mm Durchmesser und einer Länge von 3,5 resp. 4,0 km erfolgte. Beide Gemeinden besitzen selber keine Speise- und Brandreserve.

Bedingt durch die Bevölkerungsentwicklung wurde die Gemeinde Aarberg gezwungen, den Wasserlieferungsvertrag mit diesen beiden Gemeinden auf Ende 1976 zu kündigen. Auf Gesuch hin wurden die beiden Gemeinden Bühl und Walperswil bereits am 19. Oktober 1974 als Verbandsgemeinden in die SWG aufgenommen. Zur Versorgung von Bühl und Walperswil wurde die Erstellung einer Verbindungsleitung Durchmesser 250 mm, Länge 2,3 km ab Reservoir Oberholz/Täuffelen bis zur Verteilleitung Durchmesser 125 mm beim Friedhof, zwischen Bühl und Walperswil vorgesehen. Unter Berücksichtigung, dass die SWG bereits in ihrem generellen Sanierungsprojekt von 1966 die Erstellung einer direkten Speisung des Reservoirs Täuffelen ab Gimmiz zur Absicherung dieser Region vorgesehen hatte, wurde beschlossen, statt einer Leitung von Durchmesser 250 mm eine solche mit 400 mm Durchmesser zu verlegen.

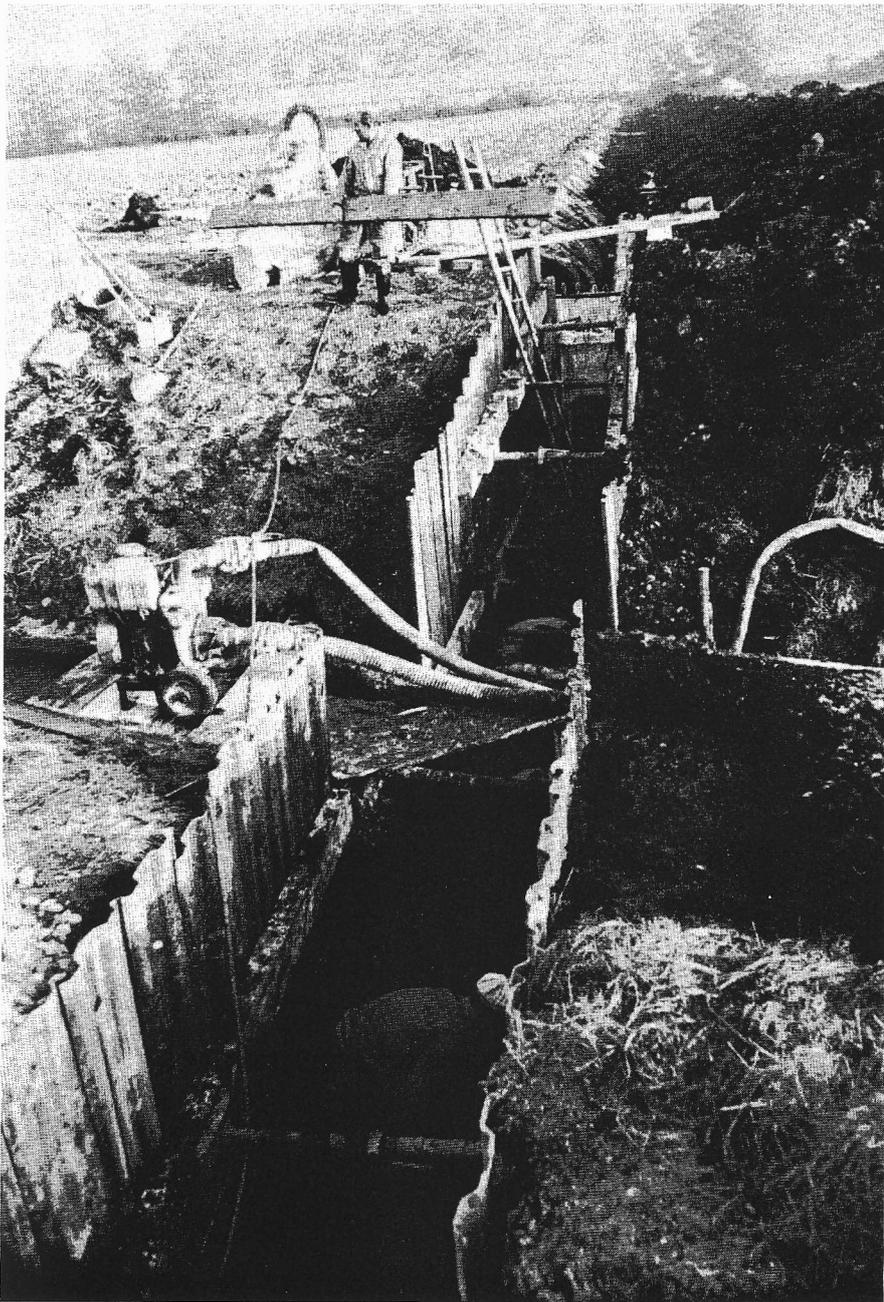
Die Bauarbeiten begannen am 6. Oktober 1975, wobei die Lieferung der Steckmuffenrohre in duktilem Gusseisen der Firma von Roll AG übertragen wurde.

Alle zirka 400 m wurde ein Kontrollschacht in armiertem Beton erstellt, das heisst

- 1 Schieber- und Anschlusschacht vor dem Reservoir Oberholz/Täuffelen,
- 1 Absperrschieberschacht,
- 1 Schieber- und Anschlusschacht mit Wassermessereinrichtung für die Einspeisung der Gemeinde Epsach,
- 1 Schieber- und Entleerungsschacht,
- 1 Schieber- und Messschacht mit Betriebswarte an der Übergangsstelle zwischen der neuen Speiseleitung und der Verbindungsleitung der Netze Bühl und Walperswil.

Alle Schächte sind mit einem Umföhrungssystem versehen, damit die neue Speiseleitung jederzeit auf ihre Dichtigkeit geprüfht werden kann.

Die maximale Durchflusskapazität der Leitung NW 400 mm betrögt 16000 l/min mit einer Geschwindigkeit von 2,00 m pro Sekunde. Die definitive Inbetriebnahme der Leitung ist auf den 1. Januar 1977 geplant.



Baustelle der Versorgungsleitung SWG Oberholz – Böh/Walperswil

## Lyss

In den Jahren 1973/75 wurden in Lyss die Wasserversorgungsanlagen weiter ausgebaut. Zur besseren Ausnützung der von der Wasserverbund Seeland AG zustehenden Wassermenge von zurzeit 7000 l/min wurde das bestehende Reservoir «Schulwald» mit einem Inhalt von 2000 m<sup>3</sup> durch einen Neubau von 4000 m<sup>3</sup> verstärkt, so dass im «Schulwald» nun total 6000 m<sup>3</sup> gespeichert werden können. (5500 m<sup>3</sup> Gebrauchsreserve, 500 m<sup>3</sup> Brandreserve.)

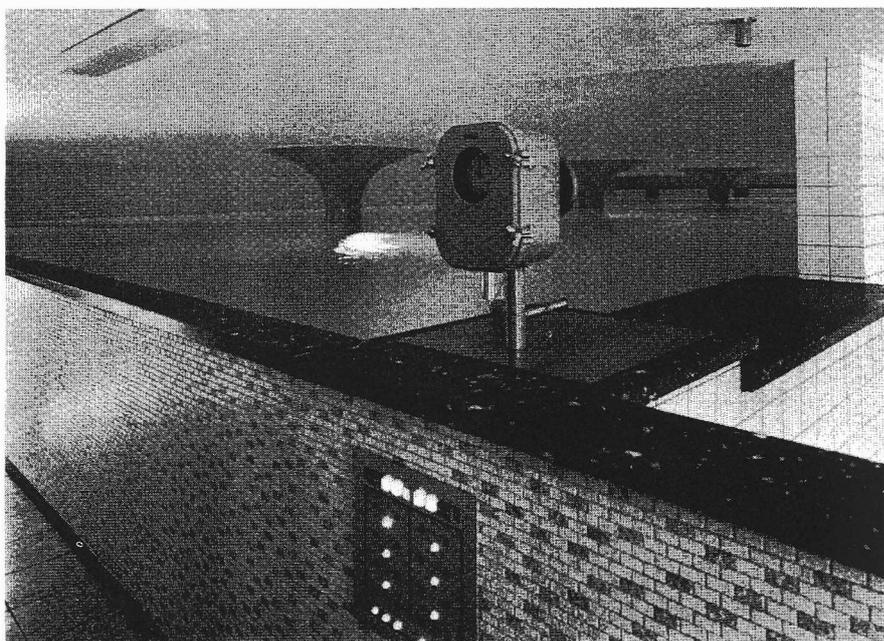
Anschliessend an diese Erweiterung wurde auch das bestehende Reservoir den neuesten technischen Gegebenheiten angepasst (Innenrenovation, Anschluss an die Klimaanlage des Neubaus, Erneuerung der Fernsteuerung usw.).

Im Berichtsjahr wurde nun auch noch das Reservoir «Dreihubel», das die obere Druckzone, Hardern, Buswil und Bütigen speist, mit einem Inhalt von 1000 m<sup>3</sup>, gründlich überholt. Es wurde ein neuer Rohrkeller und Apparaterraum vorgebaut, eine Stromzuleitung erstellt und die übrigen Anlagen, soweit möglich, technisch erneuert. Der Einbau einer Klimaanlage erfolgte ebenfalls.

Bei den Quellen im «Kaltberg» bei Schüpfen wurde die grosse Brunnstube «Zukunft 1» baulich renoviert.

Damit sind in Lyss die Anlagen der Wasserversorgung vorläufig weitgehend ausgebaut und auf den Wasserbezug von Gimmiz/Walperswil abgestimmt. Die neue Betriebswarte ist bestellt und soll im kommenden Geschäftsjahr in Betrieb genommen werden.

Im Projektierungsstadium befindet sich nur noch die Erweiterung des Pumpwerkes im Schachen (Einbau einer 4-regulierbaren Pumpengruppe).



Neues Reservoir «Schulwald» Lyss. Inhalt 4000 m<sup>3</sup>

## VI. Jahresrechnung pro 1975

## Ausgaben

## 1. Feste Jahreskosten

a) Fassungsanlagen	Fr.
Zinsen auf Darlehen, Landkaufrestanzen usw. . . . .	243 983.40
Dividende an Aktionäre . . . . .	88 330.—
Zuweisung an gesetzliche Reserve	6 670.—
Anschaffung von Mobilien, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen	1 395.30
Werkleistungen von Partnern und Dritten für Unterhalt und Reparaturen von Mobilien, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen	37 083.75
Grundwasserzins . . . . .	128 000.—
Abschreibungen . . . . .	283 500.—
Rückstellungen (Fonds für Ausbau und Erneuerung) . . . . .	39 200.—
Anteil Verwaltungskosten . . . . .	49 861.15

## b) Verteilanlagen

Zinsen auf Darlehen, Landkaufrestanzen usw. . . . .	273 150.65
Dividende an Aktionäre . . . . .	88 330.—
Zuweisung an gesetzliche Reserve	6 670.—
Anschaffung von Mobilien, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen	122.30
Roh- und Hilfsmaterialien . . . . .	274.05
Werkleistungen von Partnern und Dritten für Unterhalt und Reparaturen von Mobilien, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen	56 221.20
Abschreibungen . . . . .	223 200.—
Rückstellungen (Fonds für Ausbau und Erneuerung) . . . . .	66 900.—
Anteil Verwaltungskosten . . . . .	49 861.15

## 2. Bewegliche Jahreskosten

Dividende an Aktionäre . . . . .	88 340.—
Zuweisung an gesetzliche Reserve . . . . .	6 660.—
Elektrizität . . . . .	116 061.25
Anteil Verwaltungskosten . . . . .	49 861.15

**Einnahmen**

## 1. Feste Jahreseinnahmen

	Fr.	Fr.
a) Fassungsanlagen		
Vergütungen der Partner . . . . .	871 504.—	
1/3 Verwaltungseinnahmen . . . . .	6 519.60	
b) Verteilanlagen		
Vergütungen der Partner . . . . .	758 209.75	
1/3 Verwaltungseinnahmen . . . . .	6 519.60	
2. Bewegliche Jahreseinnahmen		
Vergütungen der Partner . . . . .	254 402.80	
1/3 Verwaltungseinnahmen . . . . .	6 519.60	
	<u>1 903 675.35</u>	<u>1 903 675.35</u>

**Ermittlung des Reingewinnes**

Ausgewiesener Reingewinn . . . . .		—.—
In den Unkosten enthaltene Dividende:		
– Feste Jahreskosten		
Fassungsanlagen. . . . .		88 330.—
– Feste Jahreskosten Verteilanlagen . . . . .		88 330.—
– Bewegliche Jahreskosten . . . . .		88 340.—
In den Unkosten enthaltene Zuweisungen an gesetzliche Reserven:		
– Feste Jahreskosten		
Fassungsanlagen. . . . .		6 670.—
– Feste Jahreskosten Verteilanlagen . . . . .		6 670.—
– Bewegliche Jahreskosten . . . . .		6 660.—
Effektiver Gewinn zur Verfügung der Generalversammlung. . . . .		<u>285 000.—</u>

**Gewinnverteilung**

Zur Verfügung der Generalversammlung stehender Reingewinn . . . . .		285 000.—
Zuweisung an gesetzliche Reserve . . . . .	20 000.—	
Ausschüttung einer Dividende von 5 Prozent . . . . .	265 000.—	
	<u>285 000.—</u>	<u>285 000.—</u>

## VII. Anträge des Verwaltungsrates

- Der Verwaltungsrat stellt der Generalversammlung den Antrag, den vorliegenden Jahresbericht, die Betriebsrechnung und die Bilanz per 31. Dezember 1975 zu genehmigen und den Verwaltungsorganen Entlastung zu erteilen.
- Die Verteilung des Reingewinnes von Fr. 285 000.— ist wie folgt vorzunehmen:  
Auf dem Aktienkapital wird eine Dividende von 5 Prozent ausgerichtet, entsprechend einer Summe von Fr. 265 000.— und die verbleibenden Fr. 20 000.— sind dem Konto gesetzliche Reserve zuzuweisen.

Lyss/Biel, den 5. Mai 1976

Namens des Verwaltungsrates  
der Präsident:

Dr. E. Siegfried

VIII. Bilanz per 31. Dezember 1975

WVS

	Aktiven	Passiven
	Fr.	Fr.
Kassa, Postcheck . . . . .	884 212.35	
Bankguthaben. . . . .	833 797.75	
Guthaben Verrechnungssteuer . . . .	4 307.95	
Vorauszahlungen an Baukreditoren. .	50 000.—	
Partnerabrechnungskonti		
– SWG 412 222.55		
– Lyss 87 938.10	500 160.65	
Transitorische Aktiven. . . . .	12 535.20	
* Bauten in		
Ausführung 13 896 286.90		
Subvention		
Gebäudeversicherung		
für Wasserturm — 650 000.—	13 246 286.90	
Mobilien und Einrichtungen . . . . .	4 846.10	
Prozesskosten . . . . .	171 948.30	
Kreditoren . . . . .		187 454.80
Bankschulden . . . . .		30 065.—
Dividende pro 1975 . . . . .		172 250.—
Kaufrestanzen aus Landkäufen . . . .		335 728.75
Konsolidierte Schulden		
– Stadt Biel 4 778 581.35		
– Gemeinde Lyss 1 370 877.—		
– SWG Worben 1 643 262.60		7 792 720.95
Partnerabrechnungskonto		
Stadt Biel . . . . .		562 660.60
Wertberichtigungen:		
Abschreibungen		
auf Fassungsanlagen 533 300.—		
auf Verteilanlagen 420 000.—		
auf Mobilien 1 000.—		954 300.—
Transitorische Passiven . . . . .		125 715.10
Rückstellung für Ausbau		
und Erneuerung		
– Fassungsanlagen 80 400.—		
– Verteilanlagen 126 800.—		207 200.—
Aktienkapital . . . . .		5 300 000.—
Gesetzliche Reserven . . . . .		40 000.—
	<u>15 708 095.20</u>	<u>15 708 095.20</u>

\* Brandversicherungswert  
(Index 120) Fr. 6 351 500.—.

## IX. Bericht der Kontrollstelle

An die  
ordentliche Generalversammlung der Aktionäre  
der Wasserverbund Seeland AG, Biel

Sehr geehrte Herren

Als Kontrollstelle Ihrer Gesellschaft haben wir die auf den 31. Dezember 1975 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Wir stellten fest, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner bestätigen wir, dass die bereits verbuchte Gewinnverwendung den Statuten entspricht.

Biel, den 23. März 1976

ALLGEMEINE TREUHAND AG